

KONTAKTE

Team Kinder

T.: 0732 7610 - 3341
W.: linz.jungschar.at
E.: kjs@dioezese-linz.at



Team Männer, Generationen und Familie

T.: 0732 7510 - 3511
W.: dioezese-linz.at/elternbriefe
E.: elternbriefe@dioezese-linz.at



FAMILIEN-FEIERN-FESTE-BOX

In der Familien-feiern-Feste-Box sind 32 Karten gesammelt mit Impulsen für verschiedene Feste rund um den Jahreskreis. Die Karten geben dem Familienalltag und den Feiern in der Familie neue Ideen und Perspektiven und der gemeinsam verbrachten Zeit neue Qualität.



**Erhältlich in
der diözesanen
Buchhandlung
„Buch & Segen“**



Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin:

Diözese Linz
Fachbereich Generationen und
Beziehung
Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

Layout/Grafik: Aurelie Rodriguez
Bilder: Elisabeth Bachhuber
(Elisabeth Ruth Fotografie) und
Abteilung Ehe und Familie,
Diözese Innsbruck

GETRENNTE ELTERN – GEMEINSAM FEIERN?

Ich will, dass ihr *BEIDE* dabei seid!

Manchmal ist die Erstkommunion die erste Familienfeierlichkeit inmitten oder nach einer Trennung der Eltern – zweifelsfrei eine Herausforderung für alle Beteiligten. Gleichzeitig ist es verständlich, dass Ihr Kind Sie beide dabeihaben will.

Können Sie als getrenntlebende Eltern noch miteinander reden und sich über Fragen, die Ihr Kind angehen, verständigen? Wenn ja, sprechen Sie sich ab, wie Sie das Fest mit ihrem Kind feiern wollen. Überall wo das möglich ist und auch gelingt, ist es eine besonders schöne Erfahrung für ihr Kind.

Manchmal sind die Wunden, die die zerbrochene Beziehung hinterlassen hat, aber noch zu frisch und schmerzlich. Wut, Ärger und Enttäuschungen über den/die Expartner*in und eine gescheiterte Lebensplanung können noch intensiv sein. Solche Emotionen lassen sich nicht einfach unterdrücken, nur weil das Erstkommunionfest ansteht. Nehmen Sie sich und Ihre Gefühle ernst.

Es kann sein, dass es stimmiger ist, wenn Sie sich gegen die Idealvorstellung eines gemeinsamen Festes entscheiden und nach anderen Möglichkeiten suchen. Achten Sie auf sich selbst, und überlegen Sie jede*r für sich, was Sie zum Gelingen dieses besonderen Ereignisses beitragen können. Auch diese Wahrhaftigkeit ist ein Geschenk für ihr Kind. Vielleicht feiert dann jede*r von Ihnen zu unterschiedlichen Zeiten und Orten mit dem Kind. Wichtig ist, dass ihr Kind spürt: „Mein Papa, meine Mama freuen sich mit mir!“

Wichtig ist, dass Sie den Rahmen vor dem Fest miteinander absprechen.

ABSPRACHE MIT DEM ZWEITEN ELTERNTEIL

- Wer ist wann dabei? Was ist uns wichtig und möglich?
Ein Beispiel: In der Kirche sind alle dabei. Die Zeit im Anschluss verbringt das Kind mit dem Teil der Familie, in dem es die meiste Zeit lebt und feiert am Abend oder nächsten Tag/Wochenende mit dem anderen Teil der Familie.
- Können wir beim Fest in der Kirche nebeneinander sitzen oder brauchen wir Abstand?
- Viele Pfarrgemeinden reservieren Kirchenbänke für die Angehörigen. Vielleicht können Sie mit jemandem aus dem Vorbereitungsteam der Pfarre über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten für getrennte Eltern bei der Festgestaltung sprechen. Fragen sie ruhig nach.
- Beugen Sie unangenehmen Fragen und Überraschungen vor und informieren sie die Gäste im Vorfeld über die gemeinsam entschiedene Vorgangsweise.
- Wenn Gespräche zwischen den Eltern schwierig werden und Sie bei der Klärung Unterstützung suchen, ist die Ehe-, Familien- und Lebensberatung eine hilfreiche Adresse und Anlaufstelle: **beziehungleben.at/beratung** und unter **0732 77 36 76**



Hier klicken

DAS ERSTKOMMUNIONFEST IN DER FAMILIE

IDEEN & TIPPS FÜR MÜTTER UND VÄTER



Katholische Kirche
in Oberösterreich
FB Generationen und Beziehung

EIN FESTTAG

Bei der Erstkommunion feiert Ihr Kind zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Das heilige Brot ist Zeichen dafür, dass Jesus es liebt und mit ihm verbunden ist. Dieses Fest feiern viele Kinder gemeinsam mit ihrer Familie und der Pfarrgemeinde.

„Kommunion“ bedeutet: dabei sein.
Ihr Kind gehört zur Gemeinschaft - zu Ihnen als Familie, zu Freund*innen, Pat*innen, der Kirchengemeinde und vielen anderen.

Vielleicht erleben Sie:

- Ihr Kind stellt neue Fragen zum Glauben.
- Sie denken über das Fest und seine Bedeutung nach und reden mit anderen darüber.
- Sie entdecken die Kirche und die Pfarrgemeinde vor Ort neu.

Kommunion betrifft nicht nur die Feier in der Kirche – sondern den ganzen Tag und wie Sie ihn gestalten.



DEN TAG GESTALTEN

IHR KIND IST EINGEBUNDEN IN EINE GEMEINSCHAFT

Es ist ein besonderer Tag für das Erstkommunion-kind: Es darf erleben und feiern, dass es bei Jesus und bei Ihnen in der Familie geliebt und angenommen ist. Dieser Tag kann auch gemeinsam geplant werden. Achten Sie darauf, dass Wünsche des Kindes berücksichtigt werden. Zugleich darf Ihr Kind aber auch erfahren, dass es in jeder Gemeinschaft auch Grenzen gibt und nicht alles möglich und finanziell leistbar ist.

MIT WEM WILL IHR KIND FEIERN?

Mit der Familie (auch Großeltern, Pat*innen, ...) aber auch mit Freund*innen. Vielleicht auch mit befreundeten Erstkommunionkindern und ihren Familien – gemeinsames Feiern macht Freude.

WO FEIERN WIR?

einige Überlegungen dazu:

- zu Hause: vertraute Umgebung für das Kind, mehr Arbeit für die Eltern; ev. ein Catering organisieren
- im Gasthaus: Kostenfrage; rechtzeitig vorher reservieren, meist viel Betrieb, Spielplatz in der Nähe?
- Räumlichkeiten im Pfarrzentrum: rechtzeitig anfragen, ausreichend Platz, Catering

WAS ESSEN WIR?

Das Lieblingssessen des Kindes darf Platz haben – oft mögen Kinder etwas anderes als Erwachsene. Ein einfaches, fröhliches Essen tut gut. Vielleicht möchte ihr Kind an diesem besonderen Tag nicht zu lange im Restaurant zu sitzen, sondern auch etwas anderes unternehmen.



WAS SPIELEN WIR?

Ein Quiz mit Kinderfragen, eine Schnitzeljagd oder ein kurzer Ausflug – so wird der Tag lebendig. Ihr Kind spürt Gemeinschaft nicht nur in der Kirche, sondern auch beim Spielen. Sie müssen nicht den ganzen Tag verplanen. Überlegen Sie einige Gelegenheiten, bei denen Ihr Kind intensiv Gemeinschaft erleben kann.

WIE KLINGT DER TAG AUS?

Ein ruhiger Abschluss tut gut. Sprechen Sie beim Zubettgehen gemeinsam darüber:

- Was hat mich gefreut?
- Was hat weniger gut geklappt?
- Wem möchte ich Danke sagen?

Vielleicht entsteht daraus ein einfaches freies Gebet.

EIN FEST MIT BEDEUTUNG

Viele Symbole aus dem Gottesdienst – Kerze, Motto, Lieder – können auch die Feier zuhause prägen.

Wenn Ihr Kind gerne bastelt, beziehen Sie es ein: Einladungskarten, Tischdeko, ein gemeinsames Gebet.

Vorschlag für ein Tischgebet:

**Guter Gott,
danke für das Fest und
für alle, die da sind.
Danke das Essen und
für alle die es vorbereitet haben.
Sei du bei uns.
Schenke uns einen schönen Tag.
Amen.**

Wer mag, kann zum Gebet die Hände der Nachbar*innen halten – ein Zeichen der Gemeinschaft.

